

Die Rückerstattung

Autor(en): **Hava, Ludek Ludwig / Wolf, Alexander / Kazanevsky, Vladimir**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-603285>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Rückerstattung

50
Nebelspalter
Juli/August
2009



Grüezi! Ah, Sie mögen sich an uns erinnern, schön! Ja da ist folgendes Problem. Wir haben bei Ihnen damals unsere Ferien gebucht und wir müssen sagen, wir waren gar nicht zufrieden. Sicher, wir haben es bei der Reiseleitung vor Ort versucht, aber es war niemand da. Um was es geht? Na hören Sie mal, die Ferien waren ein einziger Flop. Die Beweise, ja, haben wir gleich hier. Sehen Sie sich nur diese Fotos an! Bereits das erste Bild: Schon im Flieger hat es angefangen. Sehen Sie, das hier war in der Maschine. Die Sitze voller Flecken, feucht, unordentlich. Dieses Bild zeigt das versprochene gute Essen an Bord. Sehen Sie das? Ein Pappbecher mit Kaffee und dazu drei Kekse! Und Verspätung hatten wir auch noch! Erst um 9 Uhr abends kamen wir im Hotel an, nicht um 17 Uhr.

Hier noch die Sache mit dem Transfer. Schauen Sie hier, diese alte Rostlaube soll der moderne, klimatisierte Bus sein? Aber die Horrorshow fing erst an! Das hier, das soll das Vier-Sterne-Hotel sein! Was sagen Sie nun? Und - dieses Foto hier zeigt die Umgebung des Hotels. Von einer Baustelle nebenan war bei der Buchung nie die Rede, oder? Das Beste folgt aber erst. Das hier ist das Hotelzimmer, das wir 14 Tage lang

bewohnt haben. Da staunen Sie aber, was für ein Loch das ist, zu Ihrem Wucherpreis! Es war klein, es stank, die Klimaanlage ging nicht und oft auch die Beleuchtung nicht. Einfach ein Albtraum. Dieses Foto stellt das komfortable Bett dar. Komfortabel vielleicht für einen Teenager, nicht aber für zwei Erwachsene! Zu kurz, durchgelegen und die dreckige Bettwäsche wurde nur einmal gewechselt. Ein Fall für den Konsumentenschutz und die Hygienekontrolle! Aber das ist noch nicht des Ärgers Ende. Hier sehen Sie das Bad. Rost, Schimmelpilz, Dreck, Bazillen, kein Warmwasser - so viel der Stichworte. Das Bild spricht für sich. Dabei haben Sie uns angeblich das Beste offeriert. Und! Diese Müllhalde hier,

das ist der schöne, sonnige Strand! Abfall überall, wie Sie sehen, die Sonnenschirme kaputt, die Liegestühle fettig und schimmelig. War das vielleicht ein Urlaub! Der Swimmingpool, respektive hier das Foto davon, spricht schon allein für sich. Meinen Sie nicht auch? Oder würden Sie Ihre kostbare Ferienzeit auch so verbringen wollen? Sehen Sie, wir auch nicht. Das hier, diese Bilder, sind so quasi Kostproben von den Menüs. Diese schäbige Kost in Kleinstportionen hat doch mit der gepriesenen gepflegten Küche nichts zu tun! Auch die Teller waren dreckig, die Bedienung war schlampig und frech, aber das Ganze, inklusive der Hygiene kann man nicht fotografieren. Aha. Sie verstehen also unseren Ärger. Gut. Und was nun? Sie wollen uns mit einem Gutschein abspesen? Den halben Preis zurück, sagen Sie? Mal überlegen. Wir appellieren an Ihre Kulanz. Na gut, 60 Prozent zurück. Schwamm drüber, vielleicht haben wir das nächste Mal mehr Glück mit den Ferien. Den Gutschein nehmen wir gleich mit. Gut, das wars. Also Ade und danke für Ihr Verständnis. -

Also Schatz, das hätten wir! Für die Rückerstattung können wir gratis Herbstferien machen und den neuen Computer haben wir auch amortisiert. Danke dir noch für das Kompliment! Weisst du, die Baustelle in das Bild zu bringen, war das Schwierigste. Den Rost, den Dreck, die Risse und so, das braucht nur ein wenig Übung, der Rest ist Fantasie. Aber das neue Programm für die Bearbeitung der Fotos ist wirklich Klasse!

Ludek Ludwig Hava

